

Zum Kirchbäck'

KUNDENZEITUNG ZUR WEIHNACHTSZEIT



Stille Nacht, heilige Nacht, ...

Am Heiligabend 1818 erklang in einer österreichischen Dorfkirche das erste Mal dieses bekannte Weihnachtslied, welches bis heute in über 320 Sprachen übersetzt wurde. Es ist sicher in der einen oder anderen Fassung den meisten Menschen vertraut. Ich denke diese Liedzeilen mit ihrer melancholischen Stimmung verströmen trotzdem eine Art Grundhoffnung, die in der jetzigen Zeit sehr wichtig ist, um nicht den Halt zu verlieren. Beim Vorbereiten bin ich darauf gestoßen, dass 1914 deutsche und britische Soldaten im sogenannten Weihnachtsfrieden dieses Lied gemeinsam sangen. Welch schöne Vorstellung, wenn das auch

russische und ukrainische Soldaten könnten. Ich habe gerade die Weihnachtszeitung aus dem Jahr 2018 in der Hand, dort habe ich von einer unübersichtlichen und schnelllebigen Zeit geschrieben, jetzt muss ich darüber schmunzeln, kein Mensch hat damals schon an Corona, Krieg, Inflationsangst und Energiekrise gedacht. Wie schon in unserem Herbstbrief erwähnt, ist es ungewohnt, immer wieder auch von vollkommen fremden Menschen danach gefragt zu werden, wie es uns geht. Wir vergleichen die Situation ein wenig mit dem Tanz auf dem Vulkan. Man weiß überhaupt noch nicht, wohin die Reise geht, aber deshalb kann man den Kopf

nicht in den Sand stecken. Wir werden alles dafür tun, dass wir den Betrieb später einmal geordnet an unsere Kinder übergeben können und wir vertrauen auf Gott, der uns in den letzten fast dreißig Jahren immer wieder durch jede Krise hindurchgetragen hat.



In Vorbereitung auf ein Projekt über „Sagenhaftes Sachsen“ entstanden in unserer Backstube Bilder von den Arbeiten an unseren Premiumstollen, die dann im „sagenhaften Taurastein“ eingelagert worden sind. Hier wird wieder einmal deutlich, wieviel Handarbeit in jedem einzelnen Stollen steckt.

Aber nicht nur Handarbeit, sondern auch das Rezept unseres Urgroßvaters ist eines der Geheimnisse für unseren Stollen.



Die Grundlage für einen guten Stollen sind sorgfältig ausgewählte Zutaten und dazu gehört auch das Mehl. Ein gutes Stollenmehl sollte ausreichend gelagert sein und muss auch etwas mehr Eiweiß enthalten als das übliche Weizenmehl, damit es trotz der vielen Zutaten im Stollen noch ein schön gelockertes Gebäck ergibt.



Schon lange kommt unser Stollenmehl aus der Rolle Mühle in Waldkirchen mitten aus dem Erzgebirge. Dort wird es schonend mit Wasserkraft gemahlen und das wollen wir unterstützen. Außerdem beziehen wir für unsere Bioprodukte alle Zutaten von dort. Diese Nische in unserem Sortiment ist eigentlich unser Herzensanliegen. Am liebsten würden wir alle Produkte in Bioqualität herstellen, doch diesen Traum haben wir beiseitegestellt. Die ständig weiter explodierenden Rohstoffkosten und vor allen Dingen die immer mehr ausufernden Vorschriften und die damit verbundenen Kontrollen verlangen uns so viel Kraft und auch Geld ab, das einem die Freude daran vergehen kann.



Kirchbäck 2022

Im Leben eines Bäckers gibt es viele verschiedene Hochs und Tiefs. Ein besonderes Hoch ist der Bau eines neuen Ofens. Man spricht davon, dass früher jeder Bäcker einen Ofen in seinem Leben gebaut hat. Unser erster Backofen, der schon 1998 den Umzug in die neue Backstube mitge-

macht hat, bekam nach 29 Jahren etwas Schlagseite. Nun wollten wir nicht warten bis er ganz um-fällt, sondern mussten vorher tätig werden. So begleitet uns diese Thema schon von Anfang des Jahres 2021 an. In diesem Jahr hat es aber auch besondere Aufmerksamkeit bekommen durch die große Unsicherheit bei der Frage der Energie. Nach langen Überlegungen, vielen Gesprächen und einem Gutachten sind wir aber doch wieder beim Gasofen gelandet.

Auch hier hat sich die allgemeine Unsicherheit bei Lieferzeiten bemerkbar gemacht, ursprünglich war der Bau für das Frühjahr geplant. Nach unserem Urlaub sollte es endlich soweit sein, Wir waren alle so gespannt, dass sogar der Abschied aus dem Sommerurlaub leicht gefallen ist in der Vorfreude darauf. Man staunt doch, wie schnell und mit wieviel Kraft und guter Koordinierung ein Ofen zerlegt werden kann. Alle wollten noch schnell ein Abschiedsfoto vom guten Stück, denn so ein Ofen ist ja auch so ein bisschen ein Kamerad.



Wegen der unsicheren Lage haben wir auch 2021 unsere Mitarbeiter nicht auf einen Weihnachtsmarkt zum Verkauf geschickt, obwohl in Berlin Märkte stattfanden. Wir wollten keinen einem unnötigen Risiko aussetzen. Aber unsere Berliner Kunden haben uns nicht vergessen und uns reichlich Bestellungen beschert. Herzlichen Dank dafür!

Fenster hell beleuchtet war. Das war ein wunderschönes Bild, welches wir als Vorlage verwendet haben, um uns nach 25 Jahren persönliche Stollenkartons erstellen zu lassen. Jeder Karton erhält auch noch eine passende Banderole entsprechend der Stollensorte, die er enthält. Wir freuen uns sehr darüber und hoffen, dass Sie Ihnen auch gefallen.



Auch in diesem Jahr ist es noch nicht sicher, ob wir wieder auf einem Weihnachtsmarkt sein werden. Wir haben zwar einen Stand in Spandau geplant und hoffen, dass uns Corona nicht dazwischenkommt und dass wir für den Strom nicht mehr bezahlen müssen, als wir Stollen verkaufen können.

Zur Weihnachtszeit 2021 haben wir unser Stammhaus auf dem Markt mit vielen Schwibbögen ausgestattet, so dass jedes

Familie

Mit viel Schwung hat unsere Jüngste das Jahr mit den ersten beiden Teilen der Meisterschule gestartet und hofft, dass die Zeit bis zu den nächsten Schulungen bald vergeht. Mit einem Bandscheibenvorfall, einem gebrochenem Ellenbogen und nacheinander alle Corona hat es unsere Familie in diesem Jahr ganz schön mitgenommen.

Wie immer gibt es auch einen Schwenk zur Musik, in diesem Jahr gibt

FACHGESCHÄFTE

Café „Zum Kirchbäck“

Markt 18
09217 Burgstädt
Telefon 03724 14739

Café „Haideblick“

Otto-Kirchhof-Straße 13
09217 Burgstädt
Telefon 03724 855500

Burgstädt

Ahnathaler Platz 6
09217 Burgstädt
Telefon 0177 5589842

Filiale im REWE-Markt

Chemnitzer Str. 86
09217 Burgstädt
Telefon 0177 5153385

„Come Back“

Leipziger Straße 41,
09247 Röhrsdorf,
Telefon 0157 88479818

Hartmannsdorf

Am Kress-Modemarkt
Ernst-Lässig-Str. 4
09232 Hartmannsdorf
Telefon 0157 77577702

Penig

Chemnitzer Straße 100
09322 Penig
Telefon 0177 1759784

Chemnitz

Kanzlerstraße 36
09112 Chemnitz
Telefon 01574 84919966

Chemnitz

Rosenhof 23
09111 Chemnitz
Telefon 0177 8146178

es in Burgstädt eine neue Begegnung mit Bach. Neun Saxophone, Pauken und Orgel musizieren mit Solisten und Chor das Bach'sche Weihnachtssoratorium. Die Frauen unserer Familie sind im Chor mit dabei und haben schon beim Üben viel Freude. Vielleicht wollen Sie ja ein vertrautes Stück auch mal in einem anderen Gewand erleben. Am 2. Adventssonntag ist dazu in der Burgstädter Stadtkirche Gelegenheit.

Natürlich darf der Hinweis auf das Adventliche Turmblasen des Burgstädter Posaunenchores, das jeden Samstag im Advent stattfindet nicht fehlen. Für Vater, Sohn und Tochter Solbrig ist das der erklärte Höhepunkt des Posaunenjahres.

Apropos Höhepunkt, unsere Kirchengemeinde feierte in diesem Jahr 500 Jahre Stadtkirche mit vielen ganz verschiedenen Veranstaltungen. Auch wenn das Jahr schon fast vergangen ist, möchte ich auf das Buch zu diesem Jubiläum hinweisen. Mitherausgeber und Verfasser der Beiträge zur Baugeschichte und den Anfängen des Posaunenchores ist unser Freund Architekt André Teichmann. Das Buch eröffnet bunte Fenster in die Geschichte und Gegenwart der Jubiläarin. Es kann im Pfarramt und in der Kunsthandlung Teichmann in Burgstädt er-

Wussten Sie schon, ...

... dass früher die Händler auf den Weihnachtsmärkten ihre Kunden mit selbst gesungenen Weihnachtsliedern anzulocken versuchten?

... dass eine Scheibe Stollen Sie mehrere Stunden mit Energie versorgen kann, der Rosinenstollen eignet sich durch seine lange Haltbarkeit also gut zur Vorsorge bei Nahrungsmittelknappheit.

... dass Zeit eine ganz entscheidende Zutat ist und das nicht nur beim Stollen, sondern auch bei Brot und Brötchen.

worben werden. Sie werden darin sicher viele Dinge finden, die Ihnen so noch nicht bekannt waren.



Heute sind es noch reichlich 60 Tage bis zur „Stillen Nacht“. Wir hoffen, dass die dann nur still und nicht auch dunkel ist, wenn die vielen schönen Beleuchtungen fehlen. Doch wir haben es ja alle wirklich

selbst in der Hand an der Stelle, an der wir stehen selbst etwas Licht zu verbreiten.

Wir bedanken uns bei Ihnen unseren Kunden für Ihre Treue in den vergangenen Jahren und bei unseren Mitarbeitern für Ihre Unterstützung ohne die vieles nicht möglich wäre.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und für jeden Einzelnen von Ihnen wenigstens einen Menschen, der Ihnen ein Stück Licht schenkt.

Coraelia Solbrig
Thomas Solbrig